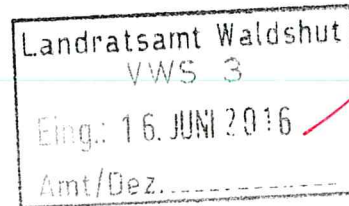




Der Bürgermeister

Landratsamt Waldshut
Dezernat 3 – Projekt Atdorf
Postfach 16 42

79744 Waldshut-Tiengen



20.06.2016

Planfeststellungsverfahren PSW Atdorf – Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 24.03.2016 wurden wir über das Verfahren informiert. Der Gemeinderat von Bernau im Schw. hat in der öffentlichen Sitzung am 23.05.2016 darüber beraten und die beigefügten Beschlüsse gefasst.

Das Projekt wird grundsätzlich begrüßt. Der Kartierung wird jedoch nicht zugestimmt, da die Landwirte auf diese Mäh- und Weideflächen angewiesen sind.

Die Gemeindeverwaltung ist gerne bereit, gemeinsam mit den Grundstücksbesitzern, Landwirten und der Schluchseewerk AG Alternativen – zum Beispiel ehemalige Weidbergflächen - zu prüfen.

Schöne Grüße aus Bernau im Schwarzwald

Rolf Schmidt, Bürgermeister

Anlage: Kopie von TOP 3 der Niederschrift über die öffentliche GR-Sitzung vom 23.05.2016

Punkt 3

Planfeststellungsverfahren Pumpspeicherwerk Atdorf / a) Beratung und Beschlussfassung zu einer Stellungnahme der Gemeinde Bernau im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange / b) Beratung und Beschlussfassung zu einer Stellungnahme der Gemeinde Bernau als Eigentümerin von durch die Kompensationsmaßnahmen betroffenen Flächen

Für das von der Schluchseewerk AG geplante Pumpspeicherwerk Atdorf erfolgt seit dem 14.04.2016 (Fristende 30.05.2016) die Offenlage der Planunterlagen bei allen von der Maßnahme tangierten Gemeinden. Parallel dazu ist die Gemeinde Bernau aufgefordert worden, zum einen als Trägerin öffentlicher Belange, zum anderen aber auch als Eigentümerin von durch die geplanten Kompensationsmaßnahmen betroffenen Flächen, eine Stellungnahme zum Vorhaben abzugeben.

Bürgermeister Schmidt und Hauptamtsleiter Maier erläutern dem Gremium das Vorhaben der Schluchseewerk AG und die Tatsache, dass für Eingriffe in den Naturhaushalt im unmittelbaren Baubereich auch in Bernau Ausgleichsflächen für sog. Kompensationsmaßnahmen gesucht und kartiert worden sind. Betroffen ist eine Gemeindefläche im Bereich Weidberg Innerlehen (Teilbereich Flurst.Nr. 1169), Flächen im Bereich Riggenbach, Gewinn „Zornmatten“, entlang der L 146 zwischen Oberlehen und Steinernes Kreuz sowie eine Fläche im Bereich „Raine“. Es handelt sich dabei zwar überwiegend um Privateigentum, es sind jedoch auch insgesamt drei Grundstücke aus dem Eigentum der Gemeinde betroffen. Diese Flächen sollen überwiegend als sog. „Kohärenzflächen“ zum Ausgleich der mit dem Vorhaben verbundenen naturschutzrechtlichen Eingriffe herangezogen werden mit dem Ziel, sie später in die FFH-Gebiete einzubeziehen. In allen Fällen sollen -nach Abschluss des Planfeststellungsverfahrens- mit den Eigentümern/Bewirtschaftern entsprechende Verträge abgeschlossen werden und zur Absicherung der geplanten Maßnahmen dingliche Absicherungen in die jeweiligen Grundbücher eingetragen werden.

In seiner Stellungnahme zeigt sich Bürgermeister Schmidt befremdet darüber, dass in Bernau über einen längeren Zeitraum hinweg ganz offensichtlich Untersuchungen im Gelände durchgeführt worden sind, ohne die jeweiligen Eigentümer der Flächen oder die Gemeinde zumindest darüber zu informieren.

Nach ausführlicher Diskussion fassen die Gemeinderäte bei einer Enthaltung folgende Beschlüsse:

- Die geplante Baumaßnahme der Schluchseewerk AG zur Gewinnung von Energie aus Wasserkraft wird grundsätzlich begrüßt.
- Auf Gemarkung Bernau werden **aktuell gemähte oder beweidete** Grundstücke **nicht** als Kompensationsflächen zur Verfügung gestellt.
- Es wird jedoch angeboten, in kooperativer Zusammenarbeit mit der Schluchseewerk AG auf Gemarkung Bernau andere, gleichermaßen geeignete Grundstücke aus Gemeindebesitz zu finden, die als Kompensationsflächen zur Verfügung gestellt und kartiert werden können mit dem Ziel, dafür zu gegebener Zeit entsprechende Pflegeverträge abzuschließen.